

STADT KITZINGEN



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES STADTRATES AM 25.03.2021

Sitzungsdatum:	Donnerstag, den 25.03.2021
Beginn:	18:50 Uhr
Ende	20:33 Uhr
Ort:	Alte Synagoge

Anwesend:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Stefan Güntner

CSU-Stadtratsfraktion

Stadträtin Nina Grötsch

Stadtrat Dr. Stephan Küntzer

Stadtrat Timo Markert

Stadtrat Andreas Moser

Stadtrat Thomas Rank

Stadträtin Gertrud Schwab

Stadträtin Sabrina Stemplowski

Stadträtin Hiltrud Stocker

SPD-Stadtratsfraktion

Stadträtin Dr. Brigitte Endres-Paul

Bürgermeisterin Astrid Glos

Stadtrat Klaus Heisel

Stadtrat Manfred Paul

FW-FBW-Stadtratsfraktion

2. Bürgermeister Manfred Freitag

Stadtrat Dr. Uwe Pfeiffle

Stadtrat Tobias Volk

Stadtrat Georg Wittmann

GRÜNE-Stadtratsfraktion

Stadträtin Christa Büttner

Stadträtin Dr. Gisela Kramer-Grünwald

Stadtrat Klaus Sanzenbacher

Stadträtin Andrea Schmidt

ProKT-Stadtratsgruppe

Stadtrat Walter Vierrether

Stadtrat Dirk Wittmann

UsW-Stadtratsgruppe

Stadtrat Werner May
Stadtrat Siegfried Müller

KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Klaus Christof
Stadtrat Wolfgang Popp

ÖDP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Jens Pauluhn
Stadträtin Bianca Tröge

AfD-Stadtratsgruppe

Stadtrat Lars Goldbach

BP-Stadtratsgruppe

Stadtrat Uwe Hartmann

Ortssprecher

Ortssprecher Dieter Pfreuzinger

Schriftführer

Verwaltungsfachwirt Herbert Müller

Berichterstatter

Stabsstelle Claudia Biebl
Stadtkämmerin Elisa Dietenberger
Bauingenieur Oliver Graumann
Verwaltungsrat Ralph Hartner
Rechtsdirektorin Susanne Schmöger

Entschuldigt:Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Stadtrates waren ordnungsgemäß geladen. Von den 31 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Stadtrat ist somit beschlussfähig.

Es bestehen keine Anmerkungen gegen die Tagesordnung.

1. Genehmigung der öffentlichen Niederschrift des Stadtrates vom 23.02.2021 und 25.02.2021 und der Sondersitzung - Personalangelegenheiten vom 19.01.2021

Die Niederschriften der öffentlichen Sitzungen des Stadtrates vom 23.02.2021, 25.02.2021 und 19.01.2021 gelten gemäß Art. 54 Abs. 2 GO als genehmigt.

**2. Bürgerantrag "Kitzipedia - Livestream und Onlinemediathek aus dem Kitzinger Stadtrat" vom 29.10.2020
Vorlage: 2021/103**

Protokollführer Müller geht ausführlich auf die Sitzungsvorlage Nr. 2021/103 sowie die durchgeführte Testphase ein. Er stellt abschließend fest, dass grundsätzlich das Streamen von Sitzungen ein spannendes Format sei, es jedoch nur dann nutzerfreundlich sei und damit eine Aussicht auf Erfolg hat, wenn nahezu alle Stadträte ihr Einverständnis dazu geben. Nachdem in der Testsitzung sieben Stadträte ihre Zustimmung nicht gegeben haben, ist aus Sicht der Verwaltung die kostenaufwendige Umsetzung nicht sinnvoll.

Oberbürgermeister Güntner ergänzt, dass das Grundbedürfnis der Information auch mittels Podcast erfüllt, welcher dann mit 2 – 3 Tagen Verzögerung im Internet eingestellt werden könnte.

Stadtrat Pauluhn spricht sich ganz klar für die Umsetzung des Bürgerantrages aus und wundert sich, weshalb manche Stadträte ihre Unterschrift im Wahlkampf geleistet hätten und nun das Filmen ablehnen. Er verweist auf die zukunftssträchtige Möglichkeit, mit der auch sehr viele junge Menschen an die Stadtpolitik herangeholt werden könnten. Eine Gefahr von Schaufensterreden sehe er nicht. Aus seiner Sicht müssten nicht alle Stadträte zustimmen. Für die Umsetzung reiche ein Mehrheitsbeschluss. Er bittet um Zustimmung zum Live-Streaming.

Stadträtin Grötsch verweist auf die umfangreichen Kosten pro Sitzung, weshalb sie dem Streaming nicht zustimmen könne, auch wenn sie ein derartiges Format durchaus begrüße. Einen Podcast könne sie sich ebenfalls nicht vorstellen, der für sie vergleichbar aufwendig umzusetzen wäre. Um dem Informationsinteresse gerecht zu werden könnte sie sich vorstellen, mit einer einfachen Kamera (z. B. GoPro) zentral die Sitzung einzufangen und lediglich den Ton über die Mikro-Anlage bereitzustellen.

Stadtrat Dr. Pfeifle spricht sich ebenfalls gegen das Streaming aus und hat bedenken, dass mit der Live-Darstellung im Internet auch eine Verbreitung via Facebook einhergehe – verbunden mit allen negativen Begleiterscheinungen. Gerade zu Wahlkampfzeiten könnte aus seiner Sicht die missbräuchliche Nutzung zunehmen. Er verweist auf die geringe Besucherzahl zu den Sitzungen und die umfassende Berichterstattung seitens der Presse.

Im Folgenden diskutieren die Stadträte ausführlich über die Einführung, wobei die kritischen Stadträte (Stadträte Moser, Markert, Müller, Vierrether) bei ihren Wortmeldungen auf die erheblichen Kosten verweisen bzw. es nur dann sinnvoll sei, wenn sich alle Stadträte beteiligen würden. Dabei wird auch angemerkt, dass sämtliche öffentliche Stadtratsunterlagen bereits auf der Homepage stehen und die Niederschrift den Diskussionsverlauf wiedergebe. Für Stadtrat Müller seien mit Blick auf die Kosten die Nutzerzahlen zu gering.

Eine reine Tonübertragung z. B. mit Darstellung der Sitzungsvorlagen wird dabei ebenfalls thematisiert (Stadtrat Dr. Küntzer).

Für Stadträtin Schmidt ist es grundsätzlich ebenfalls wünschenswert, wenn sich möglichst viele Stadträte an einem Streaming beteiligten würde. Sie könnte sich vorstellen, wenn das Streaming zunächst für ein Jahr getestet werden würde. Dann habe man eine Entscheidungsgrundlage, wie in Zukunft weiter damit umgegangen werden könne.

Oberbürgermeister Güntner stellt fest, dass über den vorliegenden Bürgerantrag abzustimmen sei, der von Seiten der Verwaltung nicht modifiziert werden könne. Sollte dieser keine Zustimmung erhalten, werde er über den Prüfauftrag an die Verwaltung, alternative Lösungsvorschlag zu unterbreiten, abstimmen lassen.

abgelehnt

dafür 11 dagegen 20

1. Die öffentlichen Sitzungen des Stadtrates, die in den Räumlichkeiten des Rathauses stattfinden, werden per Livestream im Internet übertragen.
2. Bild- und Tonaufnahmen erfolgen vorerst nur vom jeweiligen Ratsmitglied. Jedes Ratsmitglied hat das Recht, insgesamt oder vor einzelnen Redebeiträgen ausgeblendet zu werden.

3. Die Übertragungen werden aufgezeichnet und in einer Online-Mediathek auf der Homepage der Stadt Kitzingen für 3 Monate zur späteren Einsicht für die Öffentlichkeit archiviert.
4. Hinweise auf die Übertragung werden auf der Homepage der Stadt Kitzingen und im Stadtmagazin „Falter“ regelmäßig veröffentlicht.
5. Der Zuhörerbereich wird in Bereiche aufgeteilt, die vom Livestream grundsätzlich ausgeschlossen sind oder ggf. erfasst werden könnten.

beschlossen dafür 26 dagegen 5

Die Verwaltung wird beauftragt, eine alternative Lösung für eine öffentlichkeitswirksame Darstellung der Stadtratssitzungen (z. B. Podcast bzw. sog. GoPro Kamera) zu finden.

3. Kommunales Unternehmensrecht - Beteiligungsbericht 2019 Vorlage: 2021/091

Ohne Abstimmung

1. Vom Sachvortrag Nr. 2021/091 wird Kenntnis genommen.
2. Von dem nach Art. 94 Abs. 3 GO jährlich zu erstellenden Beteiligungsbericht über die Beteiligungen der Stadt Kitzingen an Unternehmen in Privatrechtsform für das Jahr 2019 wird Kenntnis genommen.

4. Anträge der Fraktionen und Gruppen

4.1. Antrag der Bayernpartei Kitzingen vom 12.01.2021 mit Ergänzung vom 05.03.2021; Antrag Stadtrat Markert vom 14.01.2021; hier: Stadtratsstreuobstwiese Vorlage: 2021/047

Oberbürgermeister Güntner verweist kurz auf den Antrag der Bayernpartei sowie die Sitzungsvorlage Nr. 2021/047 samt geändertem Beschlusstext.

Stadtrat Hartmann ergänzt, dass Bäume verschiedener Sorten mit einer Höhe von 2,0 m bis 2,2 m angeschafft werden sollen. Jeder Baum kostet ca. 80,00 €. Auf Wunsch könne der Name des Spenders am Baum angebracht werden.

Stadträtin Stocker spricht sich nicht grundsätzlich gegen die Pflanzung von Obstbäumen aus, jedoch sehe sie den Bedarf in Kitzingen nicht mehr. Dabei verweist sie auf eine Vielzahl von Bäumen, die vor Jahren gepflanzt wurden und auch von der Stadtgärtnerei gepflegt werden müssen. Das viele Fallobst sei ebenfalls ein Zeichen dafür, dass der Bedarf gedeckt sei.

Aus diesem Grund könne sie dem Antrag nicht zustimmen.

Für Stadträtin Schmidt gebe es bessere Alternativen als Obstbäume (z. B. Sträucher) die nicht einen derart hohen Pflegeaufwand haben. Sie gibt ebenfalls das Fallobst zu bedenken.

Darüber hinaus sei eine Kennzeichnung nötig, damit die Bürger*innen wissen, an welchen Bäumen sie sich bedienen dürfen.

Für Stadtrat Markert habe das Fallobst darüber hinaus einen Nutzen für die Wild- und Waldtiere, die zu diesem Zeitpunkt auf Nahrungssuche seien.

Aufgrund voranschreitender Diskussion, die manche Stadträte bei diesem Thema nicht nachvollziehen können, stellt Stadtrat Paul den Antrag auf Schluss der Debatte.

beschlossen **dafür 28** **dagegen 3**

Dem Antrag auf Schluss der Debatte von Stadtrat Paul wird zugestimmt.

beschlossen **dafür 29** **dagegen 2**

1. Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis auf, dem Grundstück Fl.Nr. 5770/1 eine Streuobstwiese durch die Stadtgärtnerei anzulegen. Auf dieser können insbesondere Stadtratsmitglieder aber auch alle anderen interessierten Bürger durch die Kostenübernahme für jeweils einen Baum eine Baumpatenschaft übernehmen. Die Bäume werden auf Wunsch des Paten mit seiner Namensplakette versehen.
3. Die Obstbäume sind für jedermann zur Ernte freigegeben. Pflege und Unterhalt der Streuobstwiese einschließlich der gepflanzten Bäume erfolgt durch die Stadtgärtnerei.

4.2. Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 14.03.2021; Transparenz bei Stadtratssitzungen Vorlage: 2021/104

beschlossen **dafür 31** **dagegen 0**

Die zur Abstimmung gestellten Beschlussvorlagen werden der Öffentlichkeit während der Sitzung/Abstimmung durch Projektion mittels Beamer zur Kenntnis gegeben.

5. Berichtswesen

Oberbürgermeister Güntner verweist auf das vorliegende öffentliche Berichtswesen zum Stadtrat 25.03.2021

Dies wird zur Kenntnis genommen.

6. Sonstiges

**6.1. Hinweis von Verwaltungsrat Hartner
Absage Weinfest 2021**

Verwaltungsrat Hartner weist darauf hin, dass die Weinfestgemeinschaft das Weinfest 2021 coronabedingt abgesagt habe.

Dies wird zur Kenntnis genommen.

**6.2. Dank von Stadtrat Vierrether
Osterschmuck am Kiliasbrunnen**

Stadtrat Vierrether bedankt sich bei Oberbürgermeister Güntner für die unkomplizierte Genehmigung zum Osterschmuck am Kiliasbrunnen und bei allen Beteiligten für die Unterstützung.

Die Umsetzung werde aus dem Budget der Kulturreferenten finanziert.

Oberbürgermeister Stefan Güntner schließt die öffentliche Sitzung um 20:33 Uhr.

Vorsitz

Schriftführung

Stefan Güntner
Oberbürgermeister

Herbert Müller
Verwaltungsfachwirt